

ACH, SO EIN SCHÖNER TAG

Rockchor 60+ und Volkschor Leipzig nahmen am Workshop an der Landesmusikakademie in Colditz teil
von Christine Damm, LCV



Der Abschlusschor unter Leitung von André Schmidt.

Fotos: Christine Damm

Zum Workshop „Volkschortag“ lud die Sächsische Landesmusikakademie Colditz in diesem Jahr zwei im Neuaufbau befindliche sächsische Laienchöre ein.

Der Rockchor 60+ aus Dresden und der Volkschor Leipzig traten am Pfingstsonntag die Reise zum Schloss Colditz an. Prof. André Schmidt, Dozent an der Musikhochschule Weimar, Yelena Mashkaryan als Korepetitorin sowie Akademieleiterin Lena Thalheim erwarteten die Sängerinnen und Sänger der beiden Ensembles mit ihren Dirigenten bereits.

Das Einsingen mit Bewegung stimmte auf diesen nicht nur wettermäßig schönen Tag ein. Von »Ach so ein schöner Tag, den ich so gerne mag. Fröhlich beginnt er nur mit Musik« bis zum gewaltigen Crescendo mit »Was hört mein Ohr – einen Samstagschor!« Schon waren wir mitten in der Arbeit. »Du siehst gut aus, Guten Morgen!« - Ein sächsisches »U«, das geht gar nicht, womit André (wir waren gleich beim Sänger-Du) beim Nachahmen die Lacher auf seiner Seite hatte.

Erarbeitet wurden je ein im Vorfeld eingereichter Wunschtitel jedes Chores und zwei von André Schmidt vorgeschlagene Titel. Während er die

Frauen „übernahm“, gingen alle Männer mit Hardy Lang, dem Chorleiter des Dresdener Chores zur Registerprobe in den Kellerraum. Trotz des großen Weinfasses im Keller erschienen die Männer pünktlich zurück zur Tutti-Probe im oberen Kammermusiksaal. Intonation, Takteinteilung und Aussprache wurden am Volkslied »Kein schöner Land in dieser Zeit« und dem Puhdys-Titel »Wenn ein Mensch kurze Zeit lebt« fleißig geübt. „Lieber Sopran, Ihr müsst immer bereit sein, es könnte Euch jederzeit erwischen“, erheiterte André Schmidt die auf ihren Einsatz harrenden Sängerinnen.

Mit »Wer die Rose ehrt« und dem Spiritual »Good news« warteten nach dem Mittagessen noch zwei harte

Gesangsbrocken auf die Teilnehmer, bevor es am Nachmittag zum Konzert im Kammermusiksaal ging, um alles gemeinsam Geübte und einen Ausschnitt aus dem Repertoire jedes Chores zu Gehör zu bringen. „Liebes Publikum, schaut Euch nochmal diese wunderbaren Männer an, denn gleich werden sie verschwunden sein.“ Damit meinte André Schmidt deren oft tiefen Blick in ihre Notenblätter statt zum Dirigenten. Das war natürlich nur Spaß, aber es half.

Ein lehrreicher Tag verging wie im Fluge. Eine tolle Erfahrung für jeden der beiden Chöre. Danke nach Colditz an die Landesmusikakademie, die diesen Workshop ermöglichte.



Gemeinsamer Gesang mit Kerstin Kanitz.